National- und Ständeratswahlen

22.10.2023

Zum erstenmal stellen die Grünen Münchenstein *drei* Kandidat:innen zur Wahl in den Nationalrat. **Christoph Frommherz** kandidiert auf der Liste der Grünen Panther (Liste 70), **Susanne Kaufmann** auf der Liste Grüne, Gesundheit und Soziales (Liste 71) und **Rebecca Laager** auf der Liste der Jungen Grünen (Liste 77). Die Grünen Münchenstein unterstützen auch die Kandidatur von Miriam Locher (SP, Liste 2).

Spitzenkandidatin ist die bisherige Nationalrätin **Florence Brenzikofer** (Liste 7).

In den Ständerat stellt sich **Maya Graf** zur Wiederwahl.

Wahlresultat

Ständerat

Maya Graf wird mit 45'554 Stimmen weit vor ihrem Herausforderer (35'976 Stimmen) deutlich wiedergewählt. Wir gratulieren Maya Graf zu ihrer glanzvollen Wiederwahl. Auch in Münchenstein lag sie deutlich vor ihrem Herausforderer (1'953 zu 1'214 Stimmen).

Nationalrat

Florence Brenzikofer ist wiedergewählt, leider nur knapp und nach einer Zitterpartie bis in den Wahlabend hinein. Wir gratulieren Florence Brenzikofer zu ihrer Wiederwahl und wünschen ihr in Bern ein erfolgreiches Wirken. Leider erleben die Grünen eine herbe Niederlage. Gesamtschweizerisch fallen die Grünen unter die Marke von 10%, sie erreichen noch 9.8 Stimmenprozent und verlieren im Nationalrat fünf Sitze. Auch im Kanton BL bricht der Wähleranteil der Grünen um die Hälfte ein, in Münchenstein verlieren wir 7% der Stimmen.

Stimmbeteiligung: 45,11 %
Parteistimmenzahl:

- Grüne: 49'285 (2019: 87'578, 2015: 78’169; 2011: 77’867)
- Grüne Panther: 2'357 (2019: 4'690, 2015: 3’926)
- Junge Grüne: 4'405 (2019: 6'158, 2015: 3’859; 2011: 5’912)
- Grüne, Gesundheit und Soziales: 3’110
- Total 59’157

Unser Team, Liste 7

gewählt sind:

Brenzikofer Florence 18’893

nicht gewählt sind:

Durrer Michael,	5'805
Bänziger Rahel	5'163
Sulzer Andrea	5'117
Zbinden Dominique	4'961
Hasanaj Gzim	4'366
Agostini Marco	4'092
Kandidatenstimmen, Total	48'397
Zusatzstimmen	888
Parteistimmen, Total	49'285

Grüne Panther, Liste 70

nicht gewählt sind:

Dinkel Fredy	429
Büschlen-Eger Beatrice	399
Beeler Marie-Theres	372
Zeller Karl-Heinz	371
Frommherz Christoph	**356**
Stokar Lotti	286
von Scarpatetti Beat	125
Kandidatenstimmen, Total	2'338
Zusatzstimmen	19
Parteistimmen, Total	2'357

Grüne, Gesundheit und Soziales, Liste 71

nicht gewählt sind:

Fankhauser Tobias	632
Tamborrini Patrizia	581
Kaufmann Susanne	**444**
Lorenzetti Barbara	405
Zwahlen Bernhard	386
Huber Stefan	382
Laukemann Adrienne	226
Kandidatenstimmen, Total	3'056
Zusatzstimmen	54
Parteistimmen, Total	3'110

Junge Grüne, Liste 77

nicht gewählt sind:

Degen Sarah	1011
Boos Ruben	782
Keller Levi	659
Laager Rebecca	**595**
Liner Tanja	476
Dörflinger Linus	464
Weber Aidan	388
Kandidatenstimmen, Total	4'375
Zusatzstimmen	30
Parteistimmen, Total	4'405

In Münchenstein:

Stimmbeteiligung: 44,63 %

Parteistimmenzahl:

- Grüne: 1’870 (2019: 3'309 2015: 2’822; 2011: 3’011)
- Grüne Panther: 99 (2019: 291; 2015:183)
- Grüne, Gesundheit und Soziales: 155
- Junge Grüne 223 (2019: 240; 2015:173; 2011: 254)

- Total: 2’347

Flyer

UNSER TEAM
LISTE 7
GRÜNE WÄHLEN, MEHR DENN JE.
#KLIMAWAHL2023 #WIRUNDJETZT
GRÜNE
BASELLAND
MAYA GRAF: UNSERE STÄNDERÄTIN WIEDER NACH BERN
Grüne Baselland, Gütersstrasse 82, 4053 Basel, PC-Konto 40-7608-1, gruene-bl.ch
FLORENCE BRENZIKOFER
WIEDER IN DEN NATIONALRAT
Oltingen, 1975, Sekundarlehrerin phil. hist., Nationalrätin, drei Kinder
Vizepräsidentin GRÜNE Schweiz, Präsidentin Verein Erlebnisraum Tafelweg, Präsidentin Trägerverein Naturpark Baselbiet, Präsidentin IGOW, Interessengemeinschaft Öffentlicher Verkehr Schweiz, Präsidentin FUSS, Schweizerischer Mobilitätsrat, Vizepräsidentin NWA Schweiz
Seit vier Jahren setze ich mich im Nationalrat mit viel Engagement für unsere Region und für zukunftsweisende Themen ein: fossil- und nuklearfreie Energieversorgung, klima- und siedlungsverträgliche Mobilität, nachhaltig funktionierende Wirtschaft, Chancengerechtigkeit innerhalb unserer Gesellschaft.
Angesichts der diversen aktuellen Herausforderungen wie der Klimaerhitzung, der Energiekrise und des Artensterbens ist es Zeit für eine Wende: Es braucht ein gut ausgebautes ÖV-Netz mit einem einfachen, bezahlbaren Tarifsystem. Dafür und für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit einer Elternzeit und dem Ausbau von Tagesschulen in der ganzen Schweiz engagiere ich mich mit viel Herzblut.

MICHAEL DURRER
Liestal, 1984, Sozialpädagoge FH
Um das Netto-Null-Ziel zu erreichen, braucht es jetzt wirksame und griffige Massnahmen. Ich werde mich dafür einsetzen, diesen Wandel sozialverträglich zu gestalten.
michael-durrer.ch
ANDREA SULZER
Waldenburg, 1971, Gemeinderätin, ein Kind
Ich setze mich für Vielfalt und eine nachhaltige Lebensweise ein. Darum: Kreislaufwirtschaft stärken, Teilhabe fördern und mehr Grün statt Grau!
andrea-sulzer.ch
RAHEL BÄNZIGER
Binningen, 1966, Gemeinderätin, zwei Kinder
Gerne möchte ich mich weiterhin in einem Parlament für eine lebenswerte, gesunde Zukunft für unsere Kinder einsetzen.
GZIM HASANAJ
Therwil, 1989, Sozialarbeiter, zwei Kinder
Für mehr Gerechtigkeit. Damit Herkunft, Alter, Geschlecht und sexuelle Orientierung für unseren Platz in der Welt keine Rolle spielen und wir alle zusammen Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen können.
DOMINIQUE ZBINDEN
Itingen, 2001, Studentin Umweltingenieurwesen
Ich möchte mit Fachwissen und jugendlichem Tatendrang zukünftige Herausforderungen meistern.
MARCO AGOSTINI
Pfeffingen, 1964, Landrat, zwei Kinder
Menschen, Tiere und Natur liegen mir allesamt am Herzen. Dafür setze ich mich ein.

JUNGE GRÜNE
LISTE 77
junges grünes bündnis nordwest
(v.l.) Aidan Weber, Nenzlingen, 2001, Maturand
Levi Keller, Bottmingen, 2002, Zimmermann/Student Physik
Linus Dörflinger, Wintersingen, 2004, Gymnasiast
Rebecca Laager, Münchenstein, 2003, Studentin Soziale Arbeit
Ruben Boos, Liestal, 2002, Zimmermann
Tanja Liner, Arlesheim, 2006, Studentin Rechtswissenschaften
Sarah Degen, Oberwil, 1997, Doktorandin Geologie
jungesgruenesbuendnis.ch
Voller Energie setzen wir uns für eine lebenswerte Zukunft ein. Die junge Generation muss mit am Tisch sitzen, damit die drängendsten Probleme unserer Zeit langfristig angegangen werden. Wir wollen Verantwortung übernehmen und die Gesellschaft so mitgestalten, dass sie Klima, Natur und unsere Lebensgrundlagen nachhaltig schützt.
Zudem stehen wir ein für eine offene und soziale Schweiz in der Diskriminierung aller Formen keinen Platz hat.
Jetzt Liste 77 für den Nationalrat wählen und junge Stimmen stärken!
GESUNDHEIT & SOZIALES
LISTE 71
(v.l.) Susanne Kaufmann, Münchenstein, 1962, Dipl. Pflegefachfrau Langzeitpflege und Betreuung
Tobias Fankhauser, Hofstetten, 1980, Betriebsökonom FH
Barbara Lorenzetti, Muttenz, 1969, Sozialarbeiterin FH, Co-Präsidentin Grüne Muttenz
Patrizia Tamborrini, Muttenz, 1979, Dipl. Pflegefachfrau, Vorstand GRÜNE BL
Bernhard Zwahlen, Pratteln, 1992, Sozialpädagoge HF, Einwohnerrat Pratteln, Präsident Unabhängige Pratteln
Stefan Huber, Reinach, 1988, Büroangestellter
Adrienne Laukemann, Reinach, 1991, Dipl. Pflegefachfrau
Welche Folgen hat die Klimakrise für vulnerable Menschen? Die Liste Gesundheit und Soziales sieht sich mit dieser Frage sowohl beruflich als auch persönlich stark konfrontiert. In der Entwicklung von Massnahmen zum Klimaschutz gehen diese Bedürfnisse gerne vergessen. Wir setzen uns für eine grüne und gerechte Zukunft ein, in der die Stimmen aller Gehör finden. Wir treten an, um Gruppen von Menschen in die Politik und ins Parlament zu bringen, die bislang kaum vertreten sind. Wir stehen für alle, denen das Wohl aller am Herzen liegt und selbstbestimmt für eine nachhaltige Zukunft kämpfen.

GRÜNE PANTHER
LISTE 70
(v.l.) Fredy Dinkel, Ziefen, 1958, Umweltberater, Dozent FH & Unternehmer, Landrat, VCS
Karl-Heinz Zeller, Arlesheim, 1960, Primarschulleiter, Landrat, Vorstand VCS beider Basel
Beatrice Büschlen-Eger, Binningen, 1959, eltern. Erwachsenenpädagogin, Primarschulrätin
Beat von Scarpatetti, Binningen, 1947, Historiker
Christoph Frommherz, Münchenstein, 1960, Geograph, Theaterpädagoge, Autor
Marie-Theres Beeler, Liestal, 1959, Theologin, Klinik- & Sozialseelsorge, Stadträtin
Lotti Stokar, Oberwil, 1955, Rechtsanwältin, Mediatorin SDM
Wir Grünen Panther engagieren uns seit Jahren für eine Welt mit Zukunft. Mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen und klaren politischen Prioritäten sind wir als Grüne für alle Generationen unterwegs. Wir interessieren uns für die zeitgenössischen Herausforderungen, stehen im Austausch, lernen voneinander und setzen uns für eine nachhaltig lebensfähige Welt ein. Wir fordern zukunftsfähige Massnahmen im Umgang mit der Natur, im sozialen Zusammenleben und in unserem Wirtschaften. Die Dringlichkeit grüner Politik ist seit Jahren vor unserer eigenen Haustüre zu sehen. Aussagen, wie die Schweiz sei zu klein für Verbesserungen der CO_2-Belastung, sind Ausreden. Hier und jetzt ist zu tun, was getan werden muss – für einen Planeten, den wir nicht an den Abgrund führen wollen.
MAYA GRAF
UNSERE STÄNDERÄTIN WIEDER NACH BERN
Sissach, 1962, Ständerätin, verheiratet, zwei erwachsene Kinder
Dipl. Sozialarbeiterin HFS, Biobäuerin, Co-Präsidentin alliance F, Co-Präsidentin Inclusion Handicap, Stiftungsrätin Pro Specie Rara, Bioversion und Pfadestiftung Schweiz
Seit vier Jahren bringe ich im Ständerat – unter anderem als Präsidentin der GPK und GPDel – meinen grossen Erfahrungsschatz, politische Fachkenntnis und mein breites Netzwerk auf Bundes- und Kantonsebene ein. Im Zentrum meines politischen Schaffens stehen die Menschen und ihr Wohlergehen in einer gesunden Umwelt. Für sie setze ich mich seit Jahren beharrlich, mit Herzblut und parteiübergreifend ein: für eine nachhaltige Wirtschaft und eine starke Berufsbildung, für ein bezahlbares gutes Gesundheitssystem und die Förderung der Forschung und Innovation, grenzüberschreitende Zusammenarbeit und den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen. In den nächsten vier Jahren geht es um rasches und effektives Handeln gegen die Klima- und Biodiversitätskrise und das Gelingen der Energiewende, um geregelte Beziehungen mit der EU und unsere Versorgungs- und soziale Sicherheit. Deshalb freue ich mich sehr, weiterhin Ihre verlässliche, starke und fortschrittliche Stimme für das Baselbiet im Ständerat zu sein.

Homepage

Unser Klima – Deine Wahl.

Grüne jetzt. Mehr denn je!

40 Jahre Grüne Politik: die Werte sind die gleichen geblieben. Mit den Wahlen 2023 müssen wir die Weichen für unsere Zukunft stellen. SR Maya Graf und NR Florence Brenzikofer (Liste 7) gehören weitere vier Jahre nach Bern. Unsere Münchensteiner Kandidat:innen sind Christoph Frommherz (Liste 70), Susanne Kaufmann (Liste 71) und Rebecca Laager (Liste 77). Die Grünen Münchenstein unterstützen auch die Kandidatur von Miriam Locher (SP, Liste 2)

40 Jahre Grüne Politik – Wir stehen zu unseren Werten!

1983 trat erstmals eine Grüne Baselbieter Liste zu den nationalen Wahlen an. 40 Jahre später steht uns mit den Wahlen 2023 ein politisches Ereignis von entscheidender Bedeutung für das Klima bevor. Die Wahlen 2023 markieren den Beginn einer Schlüssellegislatur: Um unsere Zukunft auf ein nachhaltiges Fundament zu stellen und unsere Lebensgrundlagen zu erhalten, müssen wir jetzt die Weichen stellen.

Mit dieser Überzeugung und dieser Motivation kandidieren die GRÜNEN Baselland mit 28 Kandidierenden auf insgesamt vier Listen für die Nationalratswahlen im Herbst. Diese Menschen bringen eine Vielfalt an Kompetenzen, Hintergründen und Engagements mit und haben das gemeinsame Ziel, mit einem inhaltlich anregenden und vielfältigen Wahlkampf den Sitz von Nationalrätin Florence Brenzikofer zu verteidigen. Wenn wir ein friedliches Zusammenleben auf unserem Planeten sichern wollen, ist es wichtig, bei den Wahlen 2023 eine klare Entscheidung für eine nachhaltige Zukunft zu treffen.

Wir freuen uns, wenn Du Dich aktiv am Wahlkampf beteiligst. Hier geht's zur Mitmach-App der Grünen: **Avanti Verdi**

Und hier gehts zur **Wahlseite der Grünen BL** mit allen 28 Kandidierenden auf den vier Listen

Erstmals stellen die Grünen Münchenstein gleich drei Kandidat:innen:

Christoph Frommherz,

Grüne Panther, Liste 70

Susanne Kaufmann,

Grüne, Gesundheit und Soziales, Liste 71

Rebecca Laager,

Junge Grüne, Liste 77

Die Listen 7, 70, 71 und 77 sind untereinander verbunden,

alle zusammen bilden eine Listenverbindung mit der SP.

Die Grünen Münchenstein unterstützen auch die Kandidatur von **Miriam Locher (SP)**

Und in den Ständerat selbstverständlich wieder Maya Graf

Postkarten

GRÜNE PANTHER
LISTE 70
GEMEINSAM FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT
GRÜNE
BASELLAND

GESUNDHEIT & SOZIALES
LISTE 71
GEMEINSAM FÜR GLEICHSTELLUNG – JETZT
GRÜNE
BASELLAND

JUNGE GRÜNE
LISTE 77
KEINE ZEIT FÜR KLEINE SCHRITTE
junges grünes bündnis
nordwest

Leserbriefe

Since 1983 Wochenblatt 28.9.2023

1983 nahmen die Grünen BL erstmals an den Nationalratswahlen teil und 1987 wurde der erste Grüne Münchensteiner in den Landrat gewählt. Die damaligen Pioniere sind zum Teil heute noch aktiv, aber das Ruder hat die nächste Generation übernommen. Auf der Strasse und auf den Wahllisten ist bereits die übernächste Generation aktiv. Seither hat sich die Welt und unsere Gesellschaft stark verändert. Leider sind viele der Probleme von damals geblieben. Damals war der Kanton BL in Sachen Umweltschutz ein Pionierkanton, und die Schweiz war im internationalen Vergleich führend im Bereich alternativer Energien. Heute bilden wir eines der Schlusslichter. Wäre nicht von bürgerlicher Seite jeder Fortschritt torpediert worden, wären wir heute bedeutend unabhängiger von Energien aus dem Ausland (und vor allem aus diktatorischen Ländern). Aber der Einsatz der Grünen ist geblieben und ist heute aktueller denn je. So kandidiert von den Grünen Münchenstein aus jeder dieser Generationen jemand für den Nationalrat: Christoph Frommherz für die Grünen Panther (Liste 70), Susanne Kaufmann für die Liste Gesundheit und Soziales (Liste 71) und Rebecca Laager für die Jungen Grünen (Liste 77). Sie setzen sich ein für nachhaltigen Fortschritt, Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit. Die Grünen Münchenstein unterstützen auch die Kandidatur von Miriam Locher (SP, Liste 2). Und in den Ständerat senden wir selbstverständlich wieder Maya Graf.

Anton Bischofberger, Grüne Münchenstein

Ständerat als Hobby? BZBasel, 25.9.2023

Sven Inäbnit will Maya Graf aus dem Ständerat verdrängen. Inäbnit lässt sich am besten mit eigenen Worten beschreiben. Politik sei sein liebstes Hobby. Seit 10 Jahren sitzt er im

Landrat ohne prägende Spuren hinterlassen zu haben. Nach 30 Jahren Tätigkeit in der Pharmaindustrie hat er seine Stelle ohne konkretes Berufsziel verlassen. Nun möchte er Ständerat werden. Könnte er zwischen Ständerat und Job wählen, so «hätte er dem Job den Vorrang gegeben» (zit. bz. 14.8.23).

Maya Graf ist in einem Vollzeitpensum Ständerätin. Daneben bleibt gerade noch Zeit, ihr Wissen in gemeinnützige Organisationen einzubringen oder auf dem Biobauernhof ihrer Familie auszuhelfen, wenn dringend Hilfe benötigt wird. Politisiert wurde Maya schon früh am Familientisch. Ihr Vater war ein allseits geschätzter SVP-Landrat. Von der lokalen Kirchgemeinde über die Jugendarbeit und Lokalpolitik schaffte es Maya bis an die Spitze des Nationalrates. So entstand ein grosses Netzwerk., das ihr immer wieder ermöglicht, über Parteigrenzen hinweg Kompromisse zu schmieden. Schwerpunktmässig setzt sie sich für die Bildung und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein. Beides ermöglicht es Frauen und Männern im Beruf vorwärtszukommen, was ein wichtiger Beitrag gegen den Fachkräftemangel ist und den Bedarf an ausländischen Fachkräften vermindert.

Wir brauchen in Bern erfahrene Leute und keinen Hobbypolitiker. Geben Sie bitte Maya Graf Ihre Stimme.

Arnold Amacher, Münchenstein

Der „Wildstrubel“ im Wahlkampf WoBla 5.10.2023

Ehrlich gesagt, beachte ich die Plakatsäulen entlang der Hauptverkehrsachsen nicht mehr, obwohl sie den Grünen Kakadu an gewissen Kandelabern in empfindliche Höhe geschoben haben, was mir gar nicht passen kann. Aber ich bin ja auf der Liste der Grünen Panther auch ein Teil davon und darf mich nicht zu laut beklagen. Wahlkampf mache ich allerdings keinen in eigener Sache, sondern für ökologische und soziale Anliegen, die es leider in Bern immer noch sehr schwer haben, obwohl uns das Wasser bereits ziemlich hoch am Hals steht. Mein Wahlkampf gilt demnach weniger mir und vielmehr unserer grünen Nationalrätin Florence Brenzikofer und Maya Graf als Ständerätin, welche diese Anliegen besser vertreten können. Aus Münchensteiner Sicht würde mich auch ein gutes Abschneiden von Mirjam Locher freuen. Für meine Anliegen benötige ich auch nicht mehr nur das Wahlkampffenster alle vier Jahre, denn sie kommen in schöner Regelmässigkeit in meinen Büchern vor und entfalten hoffentlich so ihre Wirkung. Beim jüngsten Buch „Wildstrubel“ sind es neben der tragenden Geschichte einer Liebe, die nicht sein darf, die Berglandschaft die erhalten und ein Strassenprojekt, das verhindert werden soll. Zu diesem Buch gibt es nun die erste öffentliche Lesung in der Region am 12. Oktober, um 19 Uhr, in der Villa Ehinger, in Münchenstein. Die Lesung wird mit Bildern der Handlungsplätze illustriert und zusammen mit Florence Brenzikofer diskutieren wir das Gehörte und Gesehene.

Christoph Frommherz, Autor und Grüner Panther

In den Nationalrat: Susanne Kaufmann, Liste 71 WoBla 12.10.2023

Liebe Münchensteiner:innen,

am 22. Oktober 2023 sind Nationalratswahlen. Mein Name ist Susanne Kaufmann und ich kandidiere auf der Unterliste 71 der Grünen Baselland für den Nationalrat. Ich arbeite seit über 40 Jahren als Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung mit Menschen mit Demenz. Insbesondre diese Menschen haben einen grossen Pflegebedarf. Darum braucht es dringend mehr Leute in der Pflege, einen höheren Personalschlüssel und mehr Anerkennung der geleisteten Arbeit. Viele Aufgaben können nicht abgerechnet werden. Trösten, beistehen, mit den Angehörigen reden, auch das ist Arbeit, die abgegolten werden muss. Ende 2021 wurde die Pflegeinitiative mit überwältigender Mehrheit angenommen. Bemühungen sind vorhanden, um in den Pflegeausbildungen eine Verbesserung zu erzielen. Vielen Dank dafür. Nichtsdestotrotz ist die Umsetzung im Baselbiet bisher nicht über die Studienphase hinausgekommen. Im Alltag spüren wir Pflegende bisher keinerlei Verbesserungen. Nach wie vor leiden wir und die zu Pflegenden unter enormen Personalmangel. Deshalb verlassen viele, vor allem Junge, den Pflegeberuf. Der Pflegekollaps ist Realität und wird sich durch das Altern der Gesellschaft noch verschärfen. Es braucht Lösungen. Jetzt! Ich setze mich für eine menschenwürdige Pflege ein, in der wir die Zeit haben, die es braucht, um den Menschen, die auf Pflege und Betreuung angewiesen sind, gerecht zu werden.

Herzlichen Dank für Ihre Stimme.

Susanne Kaufmann, NR Kandidatin Liste 71, Grüne Münchenstein

Keine Zeit für kleine Schritte WoBla 12.10.2023

Wussten Sie, dass die 18- 30-Jährigen fast einen Fünftel der Schweizer Bevölkerung ausmachen?

Trotzdem sind gerade einmal 7 aller Parlamentarier*innen unter 30. Das sind 3,3%.

Uns junge beschäftigen andere Themen. Wir sind von Entscheidungen anders betroffen als die Generationen über uns.

Junge müssen aktiv mitgestalten können! Sei das in der Kultur, der Politik oder in der Wirtschaft.

Wir müssen politische Bildung an den Schulen ausbauen. Jugendliche darin bekräftigen, dass ihre Meinung es wert ist, gehört zu werden. Wir brauchen Freiräume, in welchen wir uns austauschen können und uns sicher fühlen. Wir müssen uns für die Senkung des Stimmrechtsalters einsetzen.

Am 22. Oktober können wir ein Zeichen setzen und junge Menschen in den Nationalrat wählen.

Rebecca Laager, Nationalratskandidatin, Junges Grünes Bündnis, Liste 77

Susanne Kaufmann in den Nationalrat WoBla 19.10.2023

Liebe Münchensteiner:innen,

am 22. Oktober sind Nationalratswahlen. Gerne möchte ich Ihnen unsere Münchensteiner Kandidatin Susanne Kaufmann empfehlen. Sie bringt eine über 40jährige Erfahrung in der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz mit. Die Pflege demenzkranker Menschen erfordert viel Zeit. Zeit, die man nicht hat. Unter solchen Umständen ist es unmöglich, den Bewohner:innen gerecht zu werden. Bei den Pflegenden hinterlässt der enorme Arbeitsdruck Spuren. Ernüchterung, Unzufriedenheit oder Erschöpfung, gar ein schlechtes Gewissen, keinen guten Job gemacht zu haben, machen sich breit. Susanne Kaufmann weiss sehr genau, wovon Sie spricht, wenn es um die Umsetzung der vor knapp drei Jahren während der Corona-Pandemie vom Volk und den Ständen angenommenen Pflegeinitiative geht. Die Annahme der Initiative weckte Hoffnung auf Besserung. Aber die Umsetzung lässt auf sich warten. Bei den Pflegenden ist nichts Spürbares angekommen. Es kann nicht Aufgabe des Personals sein, eine ungenügende Finanzierung aufzufangen. Wenn sich die Lebenserwartung so entwickelt, wie es das Bundesamt für Statistik voraussagt, wird die Zahl der Pflegebedürftigen deutlich ansteigen, und damit auch der Bedarf an Personal wachsen. Den Pflegenden fehlt sowohl die Lobby als auch die Vertretung in den Parlamenten. Mit Ihrer Stimme für Susanne Kaufmann können Sie dazu beitragen, dass Pflegende und ihre Patienten in Bern Gehör finden.

In den Ständerat Maya Graf.

Tom C Fetsch, Grüne Münchenstein

Die Grünen danken WoBla 26.10.2023

Die Grünen Münchenstein danken allen, die uns am letzten Sonntag ihre Stimme gegeben haben. Wir freuen uns sehr, dass Maya Graf im Ständerat und Florence Brenzikofer im Nationalrat weitere vier Jahre die Interessen des Baselbiets vertreten dürfen. Sie werden ihr Bestes geben und sich unermüdlich fürs Klima, für Landschaftsschutz, für den trinationalen

öffentlichen Verkehr, für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, bezahlbare Mieten und Krankenkassen und viele weitere dringende Anliegen einsetzen.

Leider haben die Grünen grosse Verluste eingefahren. Obwohl das Klima nach wie vor weit oben in der Problemwahrnehmung der Bevölkerung steht, ist es uns offenbar nicht gelungen, die Dringlichkeit einer Grünen Politik aufzuzeigen. Ein Trost bleibt uns: bei einem Gewinn von 17 Nationalratssitzen vor vier Jahren haben wir jetzt fünf verloren. Das heisst, dass wir trotz der Verluste besser dastehen als vor acht Jahren und immer noch das zweitbeste Resultat erreicht haben, seit es die Grünen gibt.

In der nächsten Legislatur wird es schwieriger werden, konstruktiv Lösungen zu finden. Im Parlament wird sich die Grüne Fraktion unermüdlich dafür einsetzen. Aber auch auf Gemeindeebene machen wir jetzt erst recht weiter. Helfen Sie uns dabei? Sie sind herzlich willkommen, bei uns mitzumachen (kontakt@gruenemuenchenstein.ch oder www.grunemuenchenstein.ch). Wir brauchen Sie! Damit wir in vier Jahren wieder das beste Resultat erreichen, seit es uns gibt!

Anton Bischofberger, Grüne Münchenstein

Veranstaltung «Wildstrubel»

12. Okt. 2023, Villa Ehinger, Münchenstein

Anlässlich der Nationalratswahlen vom 22. Okt. 2023 organisierten die Grünen Münchenstein am 12.10. eine Lesung mit Christoph Frommherz, Autor und Nationalratskandidat der Grünen Panther (Liste 70) aus seinem Roman «Wildstrubel», und einer Diskussion über die politischen Themen des Buches mit Nationalrätin Florence Brenzikofer (Liste 7).

Unser Präsident, Christof Flück, begrüsste die Anwesenden und stellte den Autor Christoph Frommherz und Nationalrätin Florence Brenzikofer vor. Er konnte auch Andrea Sulzer, NR-

Kandidatin Liste 7 und Gemeinderätin von Waldenburg begrüssen. Christoph Frommherz las fünf Episoden aus seinem Roman «Wildstrubel» und erklärte jeweils den Fortgang der Geschichte, die sich zu Beginn der 70er Jahre abspielt. Es handelt sich um eine Liebesbeziehung zweier junger Menschen, die aus verfeindeten Familien stammen. Gestritten wird um einen Autobahnbau mitten durch das noch recht unberührte Simmental mit einem Tunnel ins Wallis (Rawiltunnel). Die entsprechenden Szenen illustrierte er mit Bildern der Handlungsorte.

Die anschliessende Diskussion mit NR Florence Brenzikofer drehte sich dann vor allem um den Ausbau der Nationalstrassen. Damals erreichte die Opposition gegen den Rawiltunnel, dass die Strasse nicht gebaut wurde und die Natürlichkeit des Tals erhalten blieb. Jetzt hat Bundesrat Rösti ein Paket zum Ausbau der Nationalstrassen vorgelegt, das nun vom Parlament bewilligt wurde und Milliarden verschlingt. NR Florence Brenzikofer wehrt sich vehement gegen diesen massiven Ausbau des Nationalstrassennetzes und ermuntert uns, das Referendum gegen diesen Autobahnwahnsinn unverzüglich zu unterschreiben. Mehr Strassen führen zu mehr Verkehr. Die Reduktion des Staus an den Orten, wo er heute am häufigsten ist, führt nicht zur Abnahme des Staus, sondern zur Verschiebung des Staus von den Nationalstrassen raus in die Nebenstrassen. «Der Stau beginnt in den Dörfern.» Als Alternative sieht sie einen markanten Ausbau des öffentlichen Verkehrs. In der Region Basel muss der Ausbau des öffentlichen Verkehrs trinational erfolgen: mehrere Knotenpunkte müssen so ausgebaut werden, dass der Güterverkehr nicht mehr den Personenverkehr behindert.

In der angeregten Diskussion mit dem Publikum konnten diese Positionen näher erläutert und vertieft werden, der anschliessende Austausch bei Süssmost und heissen Marroni vom offenen Feuer drehte sich aber auch um verschiedene andere Themen, wie die Stellung der Grünen im jetzigen Wahlkampf, die 70er Jahre und vieles mehr.

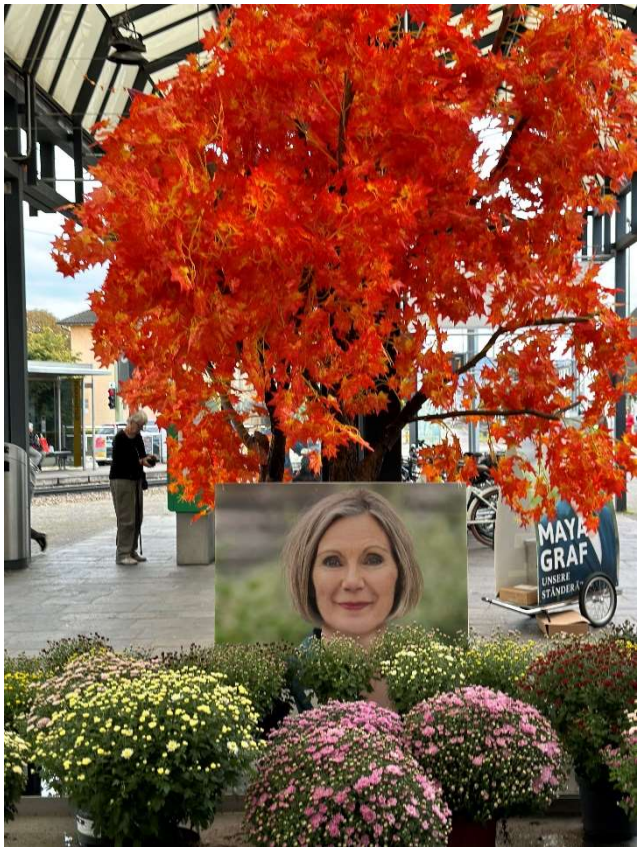
Christoph Frommherz, Andrea Sulzer und

NR Florence Brenzikofer

Weitere Bilder

v.l.n.r.: Michael Durrer, Rahel Bänziger, NR Florence Brenzikofer, Andrea Sulzer, Marco Agostini und Gzim Hasanaj

Christof Flück im Wahlkampf



Im Einkaufszentrum Gartenstadt